

Wiederaufbau nach Brand

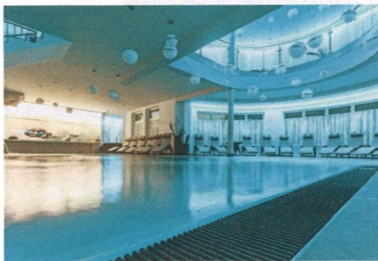
Im Juni 2016 stand die Hoteliersfamilie Schöller nach einem Großbrand vor den Trümmern ihrer Existenz. Weihnachten konnte bereits wiedereröffnet werden

Über das, was sich in den letzten Monaten im Hotel Aumühle in Grein (Strudengau) abgespielt hat, sagt Leopold Schöller: „Wenn so ein Schicksalstag über einen hereinbricht und es kann trotzdem ein halbes Jahr später wieder voll losgehen, dann müssen schon alle Räder perfekt ineinander greifen.“

„Schadenserhebung und Neuplanung, ja sogar die ersten Bauarbeiten liefen zeitweise parallel ab“, sagt Johann Üblacker von der Wögerer GmbH in Steyr, dem Planungs- und Einrichtungsspezialisten für Gastronomie und Hotellerie. Er hat den Wiederaufbau intensiv begleitet und Familie Schöller ermutigt, das Beste aus der Situation zu machen. So wurde der zerstörte Wellnessstrakt nicht nur wieder aufgebaut, sondern gleich eine neue Salzgrotte eingerichtet, die Hallenbad-Technik sowie der Whirlpool gänzlich neu gemacht und ein Kneipp-Weg angelegt. Außerdem wurde der Wellnessstrakt um ein Stockwerk erweitert. Das erste Obergeschoß beherbergt jetzt großzügige Ruheräume, einen Massagebereich und eine Fitnesszone.



Hotel Aumühle



Raumhohe Betthäupter und eine innovative Lichtlösung in den Zimmern (oben). Links der wiedererrichtete Wellnessbereich.

fühloasen mit raumhohen Betthäuptern. Die großzügigen Komfortbäder entsprechen nun ganz dem Zeitgeist.

Inmitten des Donaulands Strudengau wurde also in wenigen Monaten eine Wellnessoase errichtet, wo Gäste jetzt noch besser abschalten und die Seele baumeln lassen können. Der Schicksalstag hatte also letzten Endes doch auch sein Gutes.

Weiters wurden elf Gästezimmer im Landhausstil neu errichtet. Warme Holzöne, innovative Lichtquellen und perfekt abgestimmte Farbtupfer verwandeln die Gästezimmer in Wohl-